



①⑨ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 199 54 004 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**B 43 M 11/06**  
A 45 D 40/06  
A 61 K 7/027  
B 05 C 17/00

②① Aktenzeichen: 199 54 004.7  
②② Anmeldetag: 10. 11. 1999  
④③ Offenlegungstag: 17. 5. 2001

**DE 199 54 004 A 1**

⑦① Anmelder:  
Beiersdorf AG, 20253 Hamburg, DE

⑦② Erfinder:  
Stuhr, Heiko, 21435 Stelle, DE

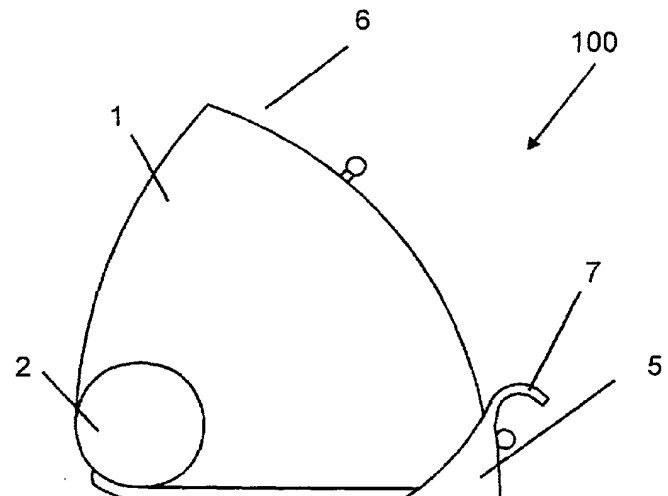
⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
zu ziehende Druckschriften:

DE	41 16 581 C2
DE	44 29 037 A1
DE	41 20 969 A1
DE	32 11 065 A1
DE	91 17 141 U1
CH	3 26 797
FR	25 72 267 A1
WO	98 53 720 A1

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

⑤④ Sich beim Überstreichen einer Oberfläche abreibender Stift

⑤⑦ Stein, der sich beim Überstreichen einer Oberfläche abreibt, wie Klebe-, Deo-, Lippen- oder Lippenpflegestein, dadurch gekennzeichnet, daß der Stein die Form eines Abschnitts einer doppelt konkav geformten Linse aufweist, wobei der Winkel zwischen den im wesentlichen vertikal verlaufenden Schnittflächen über den Stein gemessen bis zu 180° beträgt, wobei sich der Stein in einer Aufnahmeevorrichtung befindet, die in einem den Stein und die Aufnahmeevorrichtung vollständig umgebenden Gehäuse gelagert ist, und zwar derartig, daß die Aufnahmeevorrichtung samt des Steins um die vertikale Mittelachse der Linse rotieren kann, so daß der Stein bei Rotation um die Achse das Gehäuse verläßt.



**DE 199 54 004 A 1**

Die Erfindung betrifft eine Weiterentwicklung der bekannten Stifte, die sich beim Überstreichen einer Oberfläche abreiben, wie Klebe-, Deo-, Lippen-, oder Lippenpflegestifte.

Beim Überstreichen einer Oberfläche abreibende Stifte, wie eben die Klebe-, Deo-, Lippen-, oder Lippenpflegestifte, sind weit verbreitet.

Derartige Stifte sind im allgemeinen von zylindrischer, also somit kreisrunder Gestalt. Gelegentlich sind insbesondere im Deobereich Stifte anzutreffen, die eine doppelkonvexe Form aufweisen.

In der DE 44 29 037 A1 wird ein Klebestift offenbart, der aus einem mit der Stiftmasse verankernden Kolben und aus einer die Stiftmasse umgebenden Hülse besteht. Die Antriebsvorrichtung zum Auf- und Abwärtsbewegen der Stiftmasse ist zusammen mit der Hülse und dem Kolben als einteiliger Spritzformling ausgebildet. Die Hülse kann gemäß Beschreibung einen kreisförmigen oder einen elliptischen Querschnitt aufweisen.

Aus der DE 41 20 969 A1 ist eine Nachfüllpatrone für eine Stifthülse bekannt, wobei der Stift u. a. als Klebe-, Deo-, Lippen-, oder Lippenpflegestift Verwendung findet. Eine ebensolche Nachfüllpatrone offenbart die DE 41 16 581 C2.

Des weiteren zeigt die DE 91 17 141 U1 eine Nachfüllpatrone für die angegebenen Stifte.

Problematisch an den bekannten Stiften mit kreisförmigem Querschnitt ist, daß mit diesen nur ein flächenhafter Auftrag des abzugebenden Guts auf dem Untergrund möglich ist. Ein punktgenaues oder linienhaftes Einsetzen dieser erfordert äußerste Sorgfalt, die insbesondere bei der schnellen Anwendung nicht gegeben ist.

Die CH 326797 offenbart einen Lippenstift, der einen dreikantförmigen Querschnitt aufweist. Unter Verwendung dieses Stifts kann abzugebende Gut flächen-, aber auch punkt- oder linienförmig aufgetragen werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Stein, der sich beim Überstreichen einer Oberfläche abreibt, wie Klebe-, Deo-, Lippen-, oder Lippenpflegestift, zur Verfügung zu stellen, der die genannten Nachteile des Stands der Technik nicht aufweist, der somit also insbesondere in der Lage ist, das mit diesem Stift abzugebende Gut flächen-, aber auch punkt- oder linienförmig aufzutragen und der sich von den bekannten Ausführungen der aufgezählten Stifte optisch und technisch eindeutig absetzt.

Gelöst wird diese Aufgabe durch einen Stein, wie er im Anspruch 1 beschrieben ist. Gegenstand der Unteransprüche sind vorteilhafte Weiterbildungen des erfindungsgemäßen Steins.

Demgemäß betrifft die Erfindung einen Stein, der sich beim Überstreichen einer Oberfläche abreibt, wie Klebe-, Deo-, Lippen-, oder Lippenpflegestein, wobei der Stein die Form eines Abschnitts einer doppelt konkav geformten Linse aufweist, wobei der Winkel zwischen den im wesentlichen vertikal verlaufenden Schnittflächen über den Stein gemessen bis zu 180° beträgt. Der Stein befindet sich in einer Aufnahmevorrichtung, die in einem den Stein und die Aufnahmevorrichtung vollständig umgebenden Gehäuse gelagert ist, und zwar derartig, daß die Aufnahmevorrichtung samt des Steins um die vertikale Mittelachse der Linse rotieren kann, so daß der Stein bei Rotation um die Achse das Gehäuse verläßt.

Die Schnittflächen des Steins können glatt und lotrecht ausgeführt sein, sie können aber auch andere Formen aufweisen, wie zum Beispiel eine auswärts gerichtete Rundung, die insbesondere dazu dient, den optischen Eindruck zu ver-

stärken.

Die äußere Kontur des Steins zwischen den Schnittflächen ist vorzugsweise kreisabschnittsförmig, um die Symmetrie des Steins zu erhöhen.

In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform beträgt der Winkel zwischen den Schnittflächen 90°.

Die die Schnittflächen verbindende Kante ist in einer weiteren bevorzugten Ausführungsform abgerundet ausgeformt, bevorzugt mit einem Krümmungsradius kleiner 3 mm, besonders bevorzugt kleiner 1 mm, ganz besonders bevorzugt kleiner 0,6 mm.

Ein Vorteil der Erfindung besteht in der kompakten, handlichen Form, die es erlaubt relativ viel Klebmasse zu transportieren und zu benutzen – und dies bei einer noch flexiblen Einsatzmöglichkeit. Denn zum einen ist eine punktgenaue und zum andere eine liniengenaue Positionierung des Klebstoffes möglich. Weiterhin gibt es eine einzigartige Flächenstreichmöglichkeit.

Dieses Produkt ist also im Vergleich zu herkömmlichen Stiften handlicher, kompakter, schneller, genauer, großflächiger, einfacher zu bedienen und flexibler.

Im folgenden soll ein erfindungsgemäßer Stein mittels mehrerer Figuren erläutert werden, ohne damit die Erfindung unnötig einschränken zu wollen.

Es zeigen

**Fig. 1** den Klebestein, wobei der Stein aus Kleber in dem Gehäuse ist,

**Fig. 2** den Klebestein, wobei der Stein aus Kleber um 25° herausgeschwenkt.

In der **Fig. 1** ist ein Klebestein **100** gezeigt, der sich beim Überstreichen einer Oberfläche abreibt. Der Klebestein **100** wird im wesentlichen gebildet von einem Gehäuse **1** sowie einem Scharnier **2**, das das Gehäuse **1** mit einer Haltevorrichtung verbindet. Der Kleber **3** und die Aufnahmevorrichtung werden vollständig umgeben von dem Gehäuse **1**.

In der Haltevorrichtung ist der sich beim Überstreichen einer Oberfläche abreibende Stein **3** aus Kleber gelagert.

Das Scharnier **2** ermöglicht, daß die Haltevorrichtung samt Stein **3** aus dem Gehäuse **1** herausgeschwenkt werden kann.

Der Stein **3** weist die Form eines Abschnitts einer doppelt konkav geformten Linse auf, wobei der Winkel zwischen den vertikal verlaufenden Schnittflächen über den Klebestein **100** gemessen 90° beträgt.

Mittels des Verschlusssystems **5, 6** soll das Eintrocknen der Klebmasse während der Aufbewahrungsphase im Gehäuse **1** verhindert werden. Gleichzeitig wird bei der Benutzung des Produktes die Fixierung des Steins **3** sichergestellt.

Das Verschlusssystem **5, 6** besteht zum einen aus dem Knopf **6**, der in einem Durchbruch im Gehäuse **1** geführt wird und an der Haltevorrichtung befestigt ist. Eine Rastierung in dem Durchbruch ermöglicht, daß der Knopf **6** den Stein **3** in beliebigen Positionen vorübergehend fixiert.

Auf der einen Schmalseite ist das Gehäuse **1** fest verschlossen mit einer Wand **5**, die zur Unterstützung der Führung des Klebesteins **100** mit einem hakenähnlichen Vorsprung **7** versehen sein kann.

Die **Fig. 2** zeigt den Stein **3**, wie er um einen Winkel von ungefähr 25° aus dem Gehäuse **1** herausgeschwenkt worden ist.

## Patentansprüche

1. Stein, der sich beim Überstreichen einer Oberfläche abreibt, wie Klebe-, Deo-, Lippen-, oder Lippenpflegestein, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Stein die Form eines Abschnitts einer doppelt konkav geformten Linse aufweist, wobei der Winkel zwischen den im we-

sentlichen vertikal verlaufenden Schnittflächen über den Stein gemessen bis zu  $180^\circ$  beträgt, wobei sich der Stein in einer Aufnahmevorrichtung befindet, die in einem den Stein und die Aufnahmevorrichtung vollständig umgebenden Gehäuse gelagert ist, und zwar derartig, daß die Aufnahmevorrichtung samt des Steins um die vertikale Mittelachse der Linse rotieren kann, so daß der Stein bei Rotation um die Achse das Gehäuse verläßt.

2. Stein nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die äußere Kontur des Steins Zwischen den Schnittflächen kreisabschnittsförmig ist.

3. Stein nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Winkel zwischen den Schnittflächen  $90^\circ$  beträgt.

4. Stein nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die die Schnittflächen verbindende Kante abgerundet ausgeformt ist, bevorzugt mit einem Krümmungsradius kleiner 3 mm, besonders bevorzugt kleiner 1 mm.

---

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

---

25

30

35

40

45

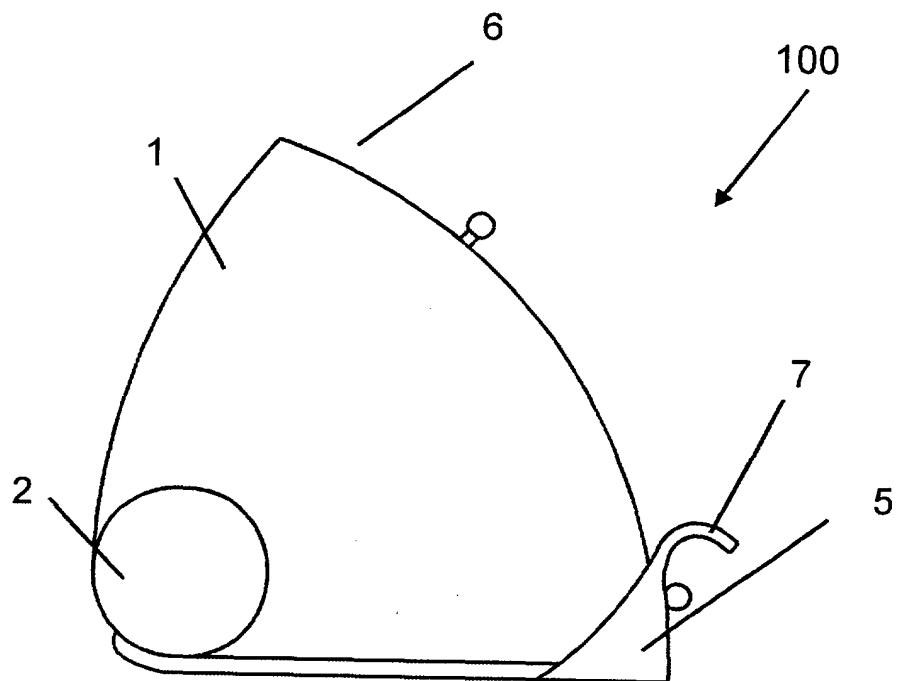
50

55

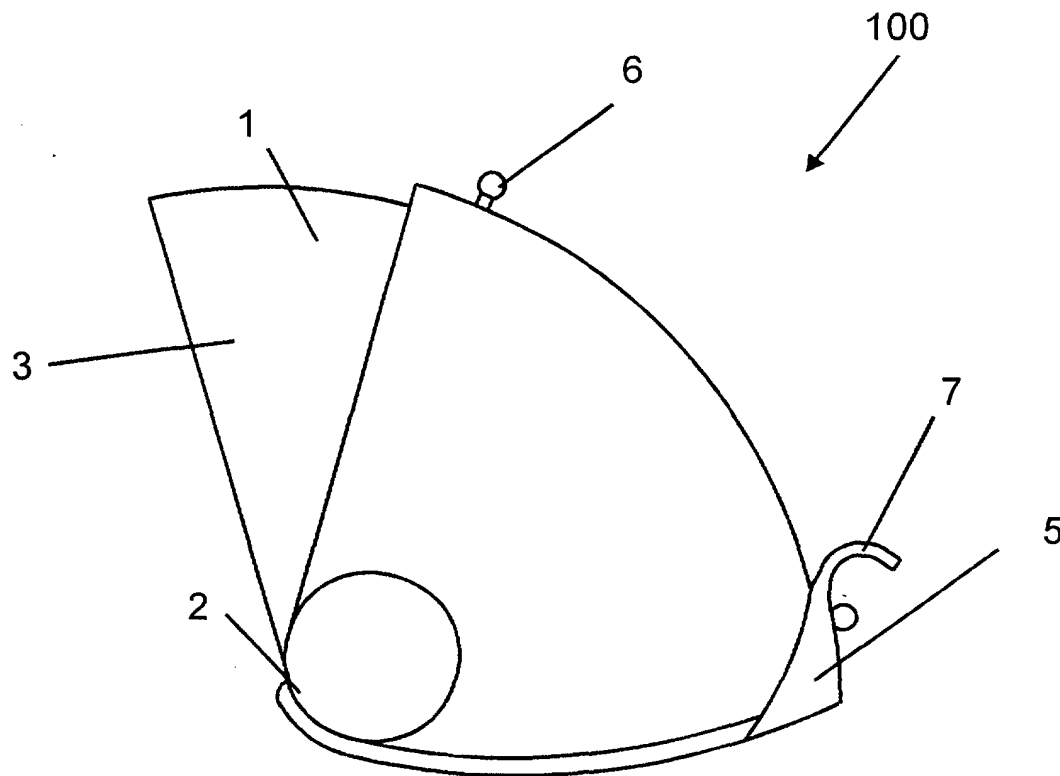
60

65

- Leerseite -



Figur 1



Figur 2

**DERWENT-ACC-NO:** 2001-345055**DERWENT-WEEK:** 200137*COPYRIGHT 2009 DERWENT INFORMATION LTD*

**TITLE:** Block of adhesive, lip salve, deodorant, etc.  
is shaped like double concave lens in holder,  
rotating in housing

**INVENTOR:** STUHR H**PATENT-ASSIGNEE:** BEIERSDORF AG[BEIE]**PRIORITY-DATA:** 1999DE-1054004 (November 10, 1999)**PATENT-FAMILY:**

<b>PUB-NO</b>	<b>PUB-DATE</b>	<b>LANGUAGE</b>
DE 19954004 A1	May 17, 2001	DE

**APPLICATION-DATA:**

<b>PUB-NO</b>	<b>APPL- DESCRIPTOR</b>	<b>APPL-NO</b>	<b>APPL-DATE</b>
DE 19954004A1	N/A	1999DE- 1054004	November 10, 1999

**INT-CL-CURRENT:**

<b>TYPE</b>	<b>IPC DATE</b>
CIPS	A45D40/26 20060101
CIPS	B43M11/06 20060101

**ABSTRACTED-PUB-NO:** DE 19954004 A1

**BASIC-ABSTRACT:**

**NOVELTY** - The block is shaped like double concave lens, and the angle between the mainly vertical surfaces can be up to 180degrees. The block (100) is located in a holder, and both are completely enclosed by a housing (1), so that holder and block can rotate about the vertical central axis of the lens, and the block emerges from the housing. The edge connecting the vertical surfaces is curved, pref. with a radius of curvature of less than 3mm, pref. less than 1mm.

**USE** - Block-shaped lip stick, adhesive stick, deodorant, lip salve, etc.

**ADVANTAGE** - Material can be applied flat, pointed, or in lines, optically and technically completely different.

**DESCRIPTION OF DRAWING(S)** - Figure shows block in housing.

housing (1)

block (100)

**CHOSEN-DRAWING:** Dwg.1/2

**TITLE-TERMS:** BLOCK ADHESIVE LIP SALVE  
DEODORISE SHAPE DOUBLE CONCAVE  
LENS HOLD ROTATING HOUSING

**DERWENT-CLASS:** P24 P42 P77

**SECONDARY-ACC-NO:**

**Non-CPI Secondary Accession Numbers:** 2001-249927



